

# Inhalt

## 1. *Der Bürger und die Kandidatenauswahl*

Kritik an dem Verfahren der Kandidatenauswahl (11).

1.1 Der Kandidatenvorschlag der Parteivorstände unter dem Einfluß der Parteimitglieder, der Wähler, der öffentlichen Meinung und der Medien (13) – Marktgesetzliche Kandidatenvorschläge? (14).

1.2 Die Kandidatenauswahl als Aufgabe der Parteien (15) – Parteimitglieder (15) – Identität der Parteien mit den politisch aktiven Bürgern (18).

1.3 Parteien und Vereinsleben, (19) – Mäßige Anziehungskraft des Auswahlverfahrens (20).

1.4 Die Rechte der Parteimitglieder beim Nominierungsverfahren (21) – Vorwahlen wie in den USA? (22) – Rechtzeitige Einladung (22) – Briefwahl und Stimmübertragungsrecht? (23) – Vorschlagsrecht (25) – Geheime Wahl (26) – Personaldebatten (28) – Fehler bei der Kandidatenauswahl (29).

1.5 Bemühungen der Parteien um Mitarbeit (31) – Politikerlesung als Pflicht der Staatsbürger (34).

## 2. *Erneut Wahlkreiskandidat*

Die erneute Kandidatur als erfolgreichste Kandidatur (35).

2.1 Wiederwahlichancen sowie Ursachen des Scheiterns oder Ausscheidens (35).

2.2 Prinzip Wiederwahl: Engagement und Berufsleben (45), gesellschaftliche Stellung (45) und Lebens- und Arbeitsstils (46) – Verweildauer im Bundestag (46).

2.3 Verbundensein mit dem Wahlkreis (48) – Der Wahlkreis als *Lobby* und Erfahrungsquelle des Abgeordneten (49) und als Prüfstein für seinen Gemeinsinn (50) – Beanspruchung durch den Wahlkreis (50) – Vereinbarkeit von Parlaments- und Wahlkreisarbeit (51).

2.4 Wiederwahl-Voraussetzung: Der Abgeordnete blieb als Politiker (52) und als Person unbeanstandet (53) – Die persönliche Bewährung als Qualifikation (54).

2.5 Wiederwahl aus der Sicht der Partei (55).

### 3. *Erstmals Wahlkreiskandidat*

Das Hineinwachsen in eine Wahlkreiskandidatur (57).

3.1 Hoffnungslose Kandidaturen (57) und Anreiz bei aussichtsloser Kandidatur (59)

3.2 Bewährung als Voraussetzung (60) und Ausnahme (62).

3.3 Kandidatur, eines Vorstandsmitgliedes (63) – Vorschriften für die Parteivorstände bei ihren Delegierten- und Kandidatenvorschlägen (65) – Einfluß der Bundes- und Landesvorstände (66).

### 4. *Der Listenkandidat*

Bedeutung der Landeslisten (68).

4.1 Die Landeslisten (69) – Wahlkampfurlaub (70) Listennachfolger und Parteimitgliedschaft (71) – Mittelbare Wahl der Listenkandidaten (74).

4.2 Die Landeslistenvorschläge der SPD, CDU und CSU in den großen Ländern (74) – Die ersten fünf Plätze (75) – Regionale Vorschlagsrechte und Ansprüche (75), – Gruppenrepräsentanz (77) und umworbene Gruppen (78) – Fachleute (78) – Parteitagsbeschlüsse als taktischer Raster (79) – Bundesparteiorgane als Bittsteller und zusätzliche Pressionen (80) – Die vorige Landesliste und der Wille der Basis als Grundlage eines Listenvorschlages (81) – Berufe-Repräsentanz, Einführung halboffener Listen? (82) – Landeslisten mit geringen Erfolgchancen (83) – Die Berliner Bundestagsmitglieder (84).

4.3 Kontinuität der Landeslisten (84) – Ursachen für Wechsel (87) – Die neuen Listenabgeordneten: Bewährung erstrangig, Protektion nachrangig (88).

4.4 Wahltaktische Experimente bei der 2. und 3. Bundestagswahl, auch in Wahlkreisen (89).

4.5 Sozialstruktur des Bundestages (91) – Ausgleich durch Landeslisten? (91) – Aussagekraft der Berufsangaben (92) – Der öffentliche Dienst (94) – Keine Gefährdung der Gewaltenteilung (95) – Privilegien der Beamten als Abgeordnete (96) – Gemeinsame Basis der Beamten und der Abgeordneten (98) – Repräsentation der Verbandsangestellten, Rechtsanwälte und Journalisten (98) sowie der Frauen (98).

### 5. *Der parteilose Kandidat*

Die Wunschvorstellung einer freien Kandidatur (101).

5.1 Regelung freier Kandidaturen im Wahlrecht (102).

5.2 Einzelbewerber und Wählergruppen der Bundestagswahlen 1976 bis 1983 (103).

5.3 Die parteilosen Abgeordneten von 1949 (103).

5.4 Fast Parteilose: Taverne (107) sowie Daniels (107).

5.5 Wirklichkeitsfremde Regelung parteiloser Kandidaturen (109).

## 6. *Der Abgeordnete und die Akzeptanz*

Auswahlbasis und Auswahlprozeß (111).

6.1 Aufstiegskandidat als Inbegriff des akzeptierten Politikers (112).

6.2. Einstiegskandidat (113).

6.3 Erfahrungen mit unabhängigen Persönlichkeiten (114).